

sität Mainz gemessene Resonanz auf die unter <http://www.Regesta-Imperii.de> abrufbaren Online-Regesten (also ohne die zusätzliche Frequenz des analogen Angebots der BSB) ist bei täglich 100-150 Nutzern deutlich angestiegen, unterliegt aber „saisonalen“ Schwankungen (Wochenenden, Semester etc.). Ca. 60 % der Nutzer kommen aus Deutschland, rund 40 % somit aus dem „Rest der Welt“. Die Nutzerzahlen des im Berichtszeitraum um annähernd 100.000 Datensätze vermehrten RI-OPAC haben gegenüber dem Vorjahr sogar ganz erheblich zugenommen. Bei weit darüber liegenden Spitzenfrequenzen handelt es sich mittlerweile im (Jahres-) Durchschnitt um täglich ca. 400 Nutzer, die je zur Hälfte aus Deutschland und aus dem Ausland zugreifen. Möglichkeiten einer begrenzten Kooperation mit der beim Brepols-Verlag in Turnhout angesiedelten, an der University of Leeds koordinierten „International Medieval Bibliography“ (IMB) werden sondiert.

Die Kontinuität der auch international prestigeträchtigen *Regesta Imperii-Online* ist nach dem Auslaufen des DFG-Projekts leider ungesichert, weil eine eigene Personalstelle zur kontinuierlichen Betreuung nicht zur Verfügung steht und kommissionsinterne Umschichtungen unter den laufenden Projekten nur kurzzeitig möglich sind. Inwieweit es der Mainzer Akademie möglich sein wird, eine Stelle für Fachwissenschaftliche Informationstechnologie langfristig zu etablieren, und wie intensiv diese Stelle ggf. den *RI-Online* zu Gute käme, ist noch ungewiß.

Planungen und Projekte:

Seit dem Erscheinen des von ihnen erarbeiteten Bandes der *Regesten Heinrichs VI.* (1972) haben Prof. Dr. Gerhard Baaken und Dr. Katrin Baaken (Tübingen) knappe Notizen für deren Aktualisierung gesammelt. In der Erwartung, daß solche Ergänzungen und Korrekturen der Forschung ungeachtet der an der Wiener MGH-Arbeitsstelle vorbereiteten Edition der Diplome nützlich sein dürften, hat die Mitgliederversammlung 2006 beschlossen, diese in Form eines um Konkordanzen, ein Literaturverzeichnis sowie ein Register bereicherten Nachtragsbandes nach dem Muster der Zinsmaier'schen Ergänzungen zu Böhmer-Ficker-Winkelmann (RI V) zu publizieren.

Die von den Arbeitsstellen der MGH und der *Regesta Imperii* der Berlin-Brandenburgischen Akademie, namentlich von Dr. Eberhard Holtz (Berlin) im Hinblick auf eine Neubearbeitung der *Regesten Karls IV.* betriebene Digitalisierung sämtlicher 9300 Urkundenbelege ist weitgehend abgeschlossen, so daß die entsprechende Datenbank im Frühjahr 2007 unter den „work in progress“-Materialien der Homepage publiziert werden kann.

PAUL-JOACHIM HEINIG